

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe



10.10.2023

DOPPELHAUSHALT	2024/2025
ANTRAG	DHH/2023/8201

HHSM - Rückbau der Wildtiergehege stoppen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 457	▶ 8200				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶ 7.820002.700					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Auszahl. f. Baumaßnahmen	17.595	70.380			
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Die Haushaltssicherungsmaßnahme „HHS_GR88“ (Teilrückbau von Wildgehegen) wird zurückgenommen. In enger Abstimmung zwischen Forstamt und Zoo werden Konzepte abgestimmt, mit denen auf einen Ersatzbau des Schlachthauses in Rappenwört verzichtet werden kann (z.B. durch den künftigen Verzicht auf die Haltung von Schwarzwild).					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ bitte Zuschussempfänger eintragen

▶ Sachverhalt | Begründung

Unter Berücksichtigung unseres Ergänzungsantrags („Rettung für die Wildtiergehege“) zu Vorlage-Nr. 2023/0239 ist es nur konsequent, wenn die Haushaltssicherungsmaßnahme zum Teilrückbau der Wildtiergehege zurückgenommen wird. Schließlich setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass die Wildtiergehege gerettet werden und beispielsweise in die Obhut des zu gründenden Eigenbetriebs Zoo übertragen werden.

Solange auf den Beschluss zum Integrierten Rheinprogramm (IRP, Bau des Polders Bellenkopf/Rappenwört) noch keine Taten folgen, sehen wir keinen Grund, das Rotwild- und Damwildgehege in Rappenwört vorzeitig abzubauen, sondern wollen das Wildtiergehege so lange wie möglich vor der Schließung bewahren.

Um etwa auch den in der Stellungnahme genannten kostenintensiven Ersatzbau eines Schlachthauses (Wildkammer für Schwarzwild) überflüssig zu machen, regen wir an, vor allem diejenigen Arten in den Wildtiergehegen weiterhin unterzubringen, für die ein solches Schlachthaus nicht notwendig ist. Anstelle des Schwarzwilds könnten in den Wildtiergehegen also künftig ausschließlich Rotwild- und Damwild gehalten werden. Analog zum erprobten Vorgehen im Oberwald könnten die überzähligen Tiere in den Wildtiergehegen nach ihrer Tötung in den Zoo verbracht und hier verfüttert werden.

Zum Zweck der Gegenfinanzierung verweisen wir auf unsere Haushaltsanträge (Gewinnabführung der Volkswohnung, Aussetzen von Planungswettbewerben und Kunst am Bau für die Dauer des Doppelhaushaltes, Umwidmung nicht abgerufener Mittel, Abschaffung der sozialen Erhaltungssatzung).

Unterzeichnet von:

Detlef Hofmann, Bettina Meier-Augenstein, Tilman Pfannkuch und CDU-Gemeinderatsfraktion